

## 2. Spieltag Sachsenliga weibliche C – Jugend

### Zweites Spiel erste Niederlage

SC Hoyerswerda – NSG Turbine / Markranstädt I 15:38 ( 06:22 )

Nachdem die Mädels am vergangenen Wochenende ( 15.09.2012 ) ihren ersten Sieg in der Sachsenliga feiern konnten, mussten sie am gestrigen Sonntag ( 23.09.2012 ) eine bittere Lehrstunde hinnehmen. Gewarnt waren sie, denn die Ergebnisse sprachen gegen die jungen Hoyerswerdaerinnen. Gewannen doch die Mädels aus Markranstädt I gegen Radeberg mit 17:54. So hoch sollte das Ergebnis jedoch nicht ausfallen, in der Sporthalle des Foucault Gymnasium. Das kam noch „erschwerend“ dazu, dass in unbekanntem Umfeld gespielt werden musste, denn wie angekündigt wird das Dach der Jahnsporthalle saniert. Aber all das sollen keine Ausreden für die Niederlage sein.

Die Erwärmung lief gut, es trat eine selbstbewusste Mannschaft auf. Doch leider war dieses Selbstbewusstsein nach den ersten Minuten dahingeschmolzen. Markranstädt konnte schnell über die Stationen 4:0, 2:9, 3:18 in Führung gehen. Schon zu diesem Zeitpunkt, waren die Gesichter langgezogen und die Schultern hingen nach unten. Dabei stand die Devise der Trainerin fest: Es wird gekämpft bis zum Schluss. Keiner gibt sich auf. Und so musste nach 10min bereits die erste Auszeit her. Eine bessere Absprache sowie Kommunikation in der Deckung und VIEL MEHR Laufbereitschaft im Angriff waren die Worte der bereits ratlosen Trainerin. Denn mehr Hinweise konnte sie nicht geben, als immer wieder zu sagen: Ihr müsst Euch auch ohne Ball bewegen, kreuzen und einlaufen. Leider wollte keiner so richtig diese Worte verstehen. Alle standen da wie festgewurzelt. Dazu kam noch eine unwahrscheinlich hohe Ballverlustquote. Der Ball wurde entweder nicht gefangen oder dem Gegner zielgerichtet in die Hände gespielt, so dass dieser dann einen schnellen Angriff nach dem anderen laufen konnte. Positiv zu erwähnen, dass nach dem 3:18 jede Mannschaft noch 3 Tore erzielen konnte. Ein Zeichen dafür, dass auch Hoyerswerda mithalten kann.

In der Halbzeit wurden die Mädchen noch einmal motiviert. Alles wurde noch einmal genau durchgesprochen, was besser gemacht werden muss. Die Trainerin wiederholte sich dabei in ihren Worten: ohne Ball bewegen, kreuzen, einlaufen und in der Deckung mehr miteinander reden. Das Ziel war es, noch einmal mindestens sechs Tore zu werfen und nicht mehr als 40 zu fangen. Alle waren einverstanden und gingen hochmotiviert in Halbzeit zwei.

Ja, es war eine andere Mannschaft auf dem Feld zu erkennen. Auch wenn nicht alles gelingen wollte und konnte. In der Deckung war die Absprache deutlich besser und das Rückzugverhalten brachte den Gegner ein um´s andere Mal zur Verzweiflung. Und wenn dann mal wieder ein Ball der Deckung durch die Lappen ging, stand eine sich steigernde Lea Uhlig zwischen den Pfosten. Ihr war deutlich anzusehen und – merken, dass sie keine 40 Tore kassieren möchte und so hat sie gekämpft. Großes Lob. Leider blieb auch in Halbzeit zwei der hohe Ballverlust ein großes Manko. Viel zu viele Bälle wurden verworfen, nicht gefangen oder dem Gegner direkt in die Hände gespielt. Schade, denn es war deutlich mehr drin gewesen. So das am Ende eine 23 – Tore – Niederlage verkraftet werden muss. Abhacken!, denn am kommenden Wochenende müssen die Hoyerswerdaerinnen nach Zwickau zum BSV reisen und da wird das Spielniveau nicht anders sein. Gespielt wird am Samstag, 29.09.2012 um 12:30 Uhr in der Sporthalle Neuplanitz.

Wenn man beide Halbzeiten einzeln wertet, sieht das Ergebnis in Halbzeit zwei mit 9:16 gar nicht so schlecht aus. Verpennt wurde mit 6:22 Halbzeit eins.

Es ist schwierig, nach einem solchen Spiel (denn Handball ist ein Teamsport) Mädchen namentlich zu erwähnen, doch in diesem Falle kann man schon einmal eine Ausnahme machen. Wie schon oben erwähnt, ist Lea Uhlig die Matchwinnerin der zweiten Halbzeit und Christin Ringel erzielte 8 von 15 Toren.

Die Trainerin nimmt aus diesem Spiel mit, dass ALLE Aktionen schneller, das 1:1 ebenfalls schneller und ohne prellen gespielt werden muss. Die Zuspiele müssen genauer und schärfer kommen, sowie gefangen werden. Und das Bewegen ohne Ball muss in die Köpfe (und Füße) der Spielerinnen.

Hoyerswerda spielte mit :

Lea Uhlig (im Tor), Anne Michael, Nadja Irmisch (2), Vanessa Maluschke, Jasmin Putzke, Anna Weber, Christina Haack, Christin Ringel (8), Sina Radegast (2), Lea Schkommodau, Isabell Kratzert (3), Alina Weber

( geschrieben von MK )